



BRÜSSEL 4, den

31-08-1981

Nr.

An Herrn Rudolf PANKERT,

Stendrich, 79,

4700 EUPEN

Nr. 12.324/II/P/D
MTV

Geehrter Herr !

In ihrer Sitzung vom 4. Juni 1981 hat die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle (S.K.S.K.) über Ihre gegen die Telegraf- und Telefonregie (R.T.T.) gerichtete Klage bezüglich der offiziellen Telefonnummernverzeichnisse entschieden.

Aus der bei der R.T.T. ausgeführten Untersuchung geht hervor, dass eine Ergänzung in deutscher Sprache für die Deutschsprachigen besteht.

Dieser Anhang wird den Deutschsprachigen in der Region deutscher Sprache durch die S.A. PRO MEDIA, Vertriebsgesellschaft der Telefonbücher, nach den durch die R.T.T. übermittelten Angaben zugestellt.

Nach den Erklärungen der R.T.T. könnte in diesem Fall die Zustellung dieses Anhangs irrtümlich unterlassen worden sein.

Aus den bei der R.T.T. eingeholten Auskünften geht ebenfalls hervor, dass die zukünftigen Telefonbücher sich von den jetzigen dadurch unterscheiden werden, dass die Ausführung nach Gemeinde gestaltet wird, wobei jeder Angeschlossene das Telefonbuch in seiner Sprache erhält.

Auf Grund der Rechtsauslegung der S.K.S.K. (u.a. des Beschlusses 4332/II/P vom 24. März 1977) sind die im offiziellen Teil des Telefonverzeichnisses aufgeführten Mitteilungen, für welche allein die Zentralverwaltung zuständig ist, unmittelbar an die Öffentlichkeit durch eine zentrale Dienststelle gerichtete Mitteilungen. Diese an die Öffentlichkeit gerichteten Mitteilungen müssen laut Artikel 40, Absatz 2, der koordinierten Sprachgesetze, in französischer und in niederländischer Sprache abgefasst sein, jedoch ist eine Uebersetzung des offiziellen Teils für die Einwohner der deutschsprachigen Region gestattet.

Die S.K.S.K. nimmt zur Kenntnis, dass die Regie eine zweisprachige (F.-N.) Auflage der Kommentare dieser Dienststelle in den Telefonbüchern, zuzüglich eines in deutscher Sprache abgefassten Anhangs, herausgibt.

Eine dreisprachige Ausgabe findet keine Rechtsgrundlage. Die S.K.S.K. legt der Regie jedoch nahe, die Möglichkeit einer dreisprachigen (N.-F.-D.) Fassung in Erwägung zu ziehen.

Eine Abschrift des gegenwärtigen Gutachtens, welches die Klage als zulässig aber nicht begründet ansieht, wird demgemäss an die R.T.T. übermittelt.

Mit vorzüglichen Hochachtung.



Der Präsident

J. Fleerackers